

Roses are red, violets are blue...

...sugar is sweet and so are you!

Von Yatimu

Kapitel 8: Kleider machen Leute.

8

Atemu und Re-Shera sprachen nie wieder über diesen Abend. Auch wusste sie nicht, ob er sich überhaupt an irgendetwas erinnerte. Aber das war auch egal. Es war vergeben und vergessen und als Antef ein zweites Mal vorbei kam lehnte der Kronprinz entschieden ab. Nach ein paar Versuchen gab Antef es auf. Re-Shera freute sich insgeheim darüber, sprach jedoch kein Wort darüber zu Atemu. Nur Nemuriko erzählte sie davon. Die kleine war bei Mana sehr beliebt. Allerdings lies Re-Shera Nemuriko immer nur Abends heraus und außer Mana und Atemu hatte noch niemand Nemuriko zu Gesicht bekommen. Re-Sheras Beziehung zu Nemuriko blieb gleich. Ihre Beziehung zu Atemu wurde immer besser. Sie verbrachte sehr viel Zeit mit ihm und las ihm jeden Abend vor. Mittlerweile waren sie auch schon bei der Hieratischen Schrift angekommen. Die Fähigkeiten Re-Sheras im Lesen und Schreiben wuchsen unentwegt, was sie Atemu zu verdanken hatte. Am liebsten hätte sie sich gerne erkenntlich bei ihm gezeigt. Doch, was konnte man einem Kronprinz bieten, was er nicht längst schon hatte? Mittlerweile war Atemu ein richtig guter Freund geworden und Re-Shera fragte sich ob er das genauso sah. Im Allgemeinen war ihr seine Meinung sehr wichtig.

"Glaubst du der Text ist zu schwer für mich?", fragte sie eines Abends.

"Hm. Versuch es einfach Mal. Ich denke das kriegst du hin und wenn nicht helf ich dir", versprach Atemu.

Und so begann Re-Shera zu lesen. Allerdings nicht lange, denn es klopfte wie so oft an die Tür. Mana kam herein und erzählte, der König des Nachbarlandes würde zu einem Fest nach Ägypten reisen.

"Hast du schon ein Kleid, Re-Shera?", fragte sie aufgeregt.

Re-Shera schüttelte nur den Kopf.

"Oh toll, dann werden wir morgen früh gleich zusammen zu den Schneiderinnen gehen, wenn der Prinz beim Unterricht es. Oh ich freu mich schon so! Das wird bestimmt..."

Gesagt, getan. Am nächsten Morgen war Mana vorbei gekommen und hatte Re-Shera zu den Schneiderinnen gezerrt, die ihr das passende Kleid für das Fest zaubern sollten. Re-Shera war zwar nicht ganz wohl dabei gewesen, aber bis zum Mittag war es

geschafft und ihr Kleid konnte sie in zwei Tagen abholen. Am dritten Tag fand dann die Feier statt. Mana und Re-Shera halfen dem Kronprinzen zuerst beim ankleiden, da dieser es nicht allein in die komplizierte Robe schaffte. Re-Shera fand am Ende, dass er jedoch Richtig gut aussah. Anschließend, Atemu musste schon vor ihnen bei Pharaos sein um den ankommenden König zu begrüßen, half Mana Re-Shera ihr Haar hochzustecken. Endlich fertig machten sich die beiden auf dem Weg zum Thronsaal, der festlich geschmückt worden war und somit noch prachtvoller aussah. Re-Shera gesellte sich zu Atemu, da sie auch gar nicht wusste wo sie sich hinstellen sollte. Atemu sah sie an, dann wieder weg, nur um Sekunden später wieder hinzusehen.

"Re-Shera?", fragte er nach und kniff die Augen zusammen.

"Ja?", gab sie ahnungslos zurück.

Atemu drehte sich nun komplett zu ihr und sah noch zweimal zu ihr hin ehe er sagte:

"Wow"

"Hm?"

"D-Du siehst wirklich gut aus"

Augenblicklich bekam Re-Sheras Gesicht eine knallrote Farbe.

"Äh-danke. Du auch"

Der Kronprinz musterte sie von oben bis unten. Bisher hatte er sie immer nur als seine Leibwächterin, Kämpferin und gute Freundin angesehen, doch er hatte Re-Shera noch nie als Frau gesehen. Noch nie war ihm aufgefallen, wie schön sie eigentlich war. Ihre Augen funkelten ihn an, ihre hochgesteckten Haare glänzten und ihr Kleid fiel wie ein seidener Vorgang über ihre Beine. Atemu war überwältigt von dem Anblick, der sich ihm bot, bis er von Mahado aus seinen Gedanken gerissen wurde.

Beim Essen saß Re-Shera neben Atemu und sah sich die Tänzerinnen an.

"Kannst du tanzen?", fragte sie Atemu plötzlich.

Als Antwort erhielt er ein Kopf schütteln.

"Na komm ich zeig's dir", bot Atemu an.

"Lieber nicht", wich sie aus.

"Wieso nicht?"

"Ich konnte das noch nie. Ich bin eine Kriegerin, hast du das schon vergessen?"

"Wie könnte ich", lachte Atemu.

Er sah, wie Re-Shera einen Becher Wein hingestellt bekam, den sie wieder wegschob.

"Du bist kein Freund von Alkohol, oder", bohrte der Prinz nach.

"Nein, nicht mehr"

"Wieso nicht?"

"Ich hielt es lange Zeit für die Lösung meiner Probleme, bis ich bemerkte, dass ich vor ihnen nicht weglaufen kann"

"Was ist geschehen?"

"Nach der grauenvollen Ermordung meiner Eltern und meiner Schwester, musste ich meine beiden jüngeren Brüder versorgen. Und so fing ich an als Söldnerin zu arbeiten. Es ist einfach an jemanden heranzukommen, wenn man weibliche Reize besitzt. Doch die Gesichter derer die man ermordet hat, bleiben im Gedächtnis eines jeden. Der viele Wein war eine gute Betäubungsmöglichkeit", erzählte Re-Shera, mied aber seinen Blick.

"Wo sind deine Brüder jetzt"

"Ich weiß es nicht"

"Wieso suchst du sie nicht?"

"Dafür ist die Welt zu groß"

Nach diesem Gespräch war Atemu erst bewusst, welch schmerzliche Vergangenheit

Re-Shera doch hatte. Sie hatte bisher noch nie von ihren Gefühlen gesprochen. Das tat sie generell nicht. Sie wusste auch nicht warum sie Atemu das alles erzählte, aber es tat gut.

Der Kronprinz sah ihr direkt in die Augen nachdem sie geendet hatte. Da war ein Drang in ihm. Er wollte sie küssen, sie im Arm halten und trösten. Schnell wandte er den Blick wieder ab um nicht in Versuchung zu kommen, etwas Dummes zu tun. Nachdem Pharo das Fest beendet hatte kehrten Atemu und Re-Shera in ihr Zimmer zurück. Re-Shera zündete zwei Kerzen an. Auf einmal merkte sie, dass er hinter ihr stand, sie ansah. Als sie sich umdrehte stand sie ganz nah bei ihm, das Gesicht nur wenige Zentimeter von seinem entfernt.

So leise, das es fast keiner verstehen konnte flüsterte er ihr ins Ohr:

"Ich liebe dich"

Re-Shera sah zu ihm auf und in diesem Moment legten sich seine Lippen auf ihre und gaben ihr einen zarten Kuss.

~~~~~  
~~~~~